

Nonsens mit Genuss

Freude am Umdrehen, Verdrehen, Verkehren von vermeintlichem oder angenommenen Sinn ... Du bist der Hauptakteur beim Experimentieren mit Wortklang und Wortbedeutung, hab Spaß an deiner verdrehten Geschichte!

Wichtig: Das Bild darf nicht zu abstrakt sein. Zwar haben alle Fantasie, aber konkrete Vorgaben funktionieren besser.

Übung

1. Wähle ein Tier & ein Talent.

Tipp: Statt eines Tieres kannst du ein Buch aufschlagen; daraus

Kreativ schreiben

eine Figur wählen.

Beispiel:

Tier = Goldfisch & Talent = krähen

2. Bring beides zusammen!

Was passiert? Schreib!

Ich wollte meinem Goldfisch das Krähen beibringen ...

TALENTE: stricken Am Meer wohnen auslachen ärgern nachdenken (Warum ist der Himmel blau?) rudern lesen sprechen husten ärgern Playstation spielen SMS schreiben warten Rad fahren verreisen Nudeln essen küssen abwaschen Kartoffeln schälen Kuchen backen telefonieren kitzeln Staubsaugen Zeitung lesen rechnen Brief schreiben schwimmen duschen werfen Müll wegbringen



ANSTECKEN NICHT ERLAUBT: CORONA!
Schreib- und Lesefreude für dich!
Brief 65

N wie NONSENS NACHT NOVAK, HELGA M.

Schreiben-Lesen Bücherdiebe = Kinder-Lese-Club!

Unterstützt den örtlichen Buchhandel:

www.buchhandel.de

(c) Mechthild Goetze, Geschichten-Erzählerin
www.mechthildgoetze.de

DUSTER IST'S

Du brauchst: Zettel & Stift für alle; 1 Buch (z.B. „Die Welt bei Nacht“) auch einen Raum, der dunkel gemacht werden kann.

1. Such nach einem schönen Satz in einem Buch.

Beispiel aus „Die Welt bei Nacht“: Am Ende jeder Nacht geht die Sonne auf und ein neuer Tag beginnt.

2. Lies den laut Satz vor.

3. Alle halten Stift und



Am Ende jeder Nacht geht die Sonne auf und ein neuer Tag beginnt

Zettel bereit → jetzt geht das Licht aus; es wird dunkel.

4. Im Dunkeln versuchen alle, den Satz auf ihren Zettel zu schreiben.

5. Das Licht geht an: Wer kann lesen, was er schrieb?

Tja, sagt der Arzt, und nichts weiter



Foto: Manfred Urban

lichsten Vorort Großberlins, Faschismus, Flucht, Gründung der DDR, Eintritt in die FDJ. Dazu eine verzweifelte Beziehung zur herzlosen Adoptivmutter „Kalt-sophie“. Vogel federlos schließt zeitlich an. Im Schwanenhals bildet den

Helga M. Novak: Die Eisheiligen / Vogel Federlos. 2 Bände im Schubert (Schöffling, 2013)

Autobiographische Prosa von **Helga M. Novak** (1934-2014). Die Eisheiligen beginnen 1939: erste Schuljahre im öst-

Helga M. Novak Die Eisheiligen
Schöffling & Co.

Abschluss

Die Autorin floh 1958 nach Island, kehrte zurück in „ihr Land“, wurde 1966 ausgewiesen. Sie wurde in der DDR nie gedruckt.

Literarischer Salon

Spiele

Laura Cowan / Bonnie Pang: **Die Welt bei Nacht** (Usborne, 2019)

Was passiert in der **Nacht**, wenn du schläfst? Während du tief und fest schläfst, erwacht die Nacht zum Leben. In diesem Sach-Bilderbuch kannst du entdecken, was nach Sonnenuntergang in Städten, auf dem Land, im Meer oder am Himmel geschieht. : **Nachts unterwegs: Nachts sind viele Fahrzeuge unterwegs. Sie transportieren Menschen, Güter und auch Pizza. Große Lastwagen kommen besser voran, wenn auf den Straßen weniger schlafender Passagiere saust aus der Stadt hinaus und**

an Bergen und Feldern vorbei zu anderen Orten. ... Wichtig sind die Bilder, auf denen sich immer Neues entdecken lässt. Die Kapitel lauten z.B. Zeit der Roboter + Im Haufen + Am Sternenhimmel + Städte schlafen nie + Gibt es im All Tag und Nacht? Ja, die Nacht hält viele spannende Überraschungen bereit. Das Buch weckt die Neugier darauf und passt in diese Zeit, da es wieder früh dunkel wird.



Bücherdiebe

Geschichte zum Bild

Vor zweieinhalb Jahren bekam ich eines Nachmittags einen überraschenden Besuch. Mein Onkel, den ich sehr lange nicht gesehen hatte, klingelte an meiner Wohnung. An der Hand hielt er ein gold-glitzerndes

Wesen, welches stumm war. Das Wesen riss seinen Mund auf, ich erschrak heftig. Aber mein Onkel beruhigte mich. Mima, so der Name des Wesens, würde nichts anstellen. Ich sollte einfach eine Decke auf den Boden legen, dann würde Mima dort still sitzen bleiben. Nun, das war schnell getan. Auf dieser Decke saß er, hielt mit beiden Händen ein Bild. Beim Ausbreiten der Decke war mein Blick auf das Bild gefallen. Ich hatte darauf nicht alles erkennen können, doch hatte ich Mima erkannt und: Zwei Hände packten seinen Arm, und zerrten an ihm. Ich bekam eine Gänsehaut.

Mein Onkel aber sprach, ich konnte nicht länger an das Bild denken. Er sprach von einer Ferienreise: „Es waren Herbstferien, und die Tage waren kalt und stürmisch. Aber das hat mir gut gefallen. Mit einem Mal aber ...“ Mitten im Wort lenkte ihn eine Bewegung ab. Durch die Haustür, welche wir nicht geschlossen hatten, war ein Schatten ghuscht. Mein Onkel schrie, hatte aber nicht viel Zeit zum Schreien. Denn zwei Hände packten



seinen Arm, und zerrten ihn fort aus meiner Wohnung. Als ich aus dem Fenster schaute, sah ich weitere Männer und ich fragte mich, wo all diese Männer herkamen. Ich war wie gelähmt vor Schreck. Ich hätte mitgehen sollen, als mein Onkel aus meiner Wohnung gezerrt wurde. Aber da saß immer noch Mima auf der Decke.

Im Monat darauf hörte ich von meinem Bruder, dass mein Onkel ihn besucht hätte. Mein Bruder aber konnte mir mehr nicht erzählen. Nur von diesem Besuch.

Er weiß nicht, dass bei mir im Wohnzimmer immer noch Mima sitzt, auf der Decke, mit einem Bild in der Hand. Angst habe ich vor Mima längst nicht mehr. Angst habe ich nun vor meinem Onkel. Bei jedem Klingeln schreie ich auf und hoffe, dass nicht mein Onkel es ist, der klingelt.

Zu dieser Geschichte ließ sich Nelly aus Flensburg von dem Bild mit Erzählschnipseln aus Corona-Brief 64 inspirieren. Danke, Nelly!

Bambusstöcke zum Kopieren; dann ausschneiden für das Spiel: Was ist versteckt im Bambuswald? (siehe Corona-Brief 64)



Was ist das?

ein Berg?

Nein, ein Delfin!

Tina hat Mut